

# Zuletsche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 72 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 211

Freitag, 8. Februar

Abend-Ausgabe

Abend-Ausgabe: für Halle und Umkreis kostet bei 40 mal wöchentlicher Ausgabe 30 Pf. (Postgebühren 10 Pf.) bei 10 mal wöchentlicher Ausgabe 10 Pf. bei 10 mal wöchentlicher Ausgabe 10 Pf. Die Halle nach Carl Kriegermanufaktur in der Reichstraße und allen bekannten Annoncen-Expeditoren. Gedruckt von W. G. 2012.

Eigene Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburgerstraße 30. - Fernsprecher: Amt Kurfrucht Nr. 6246. - Serie: und Druck von Otto Thiele, Halle Saale. ::

### Großer amerikanischer Truppentransportdampfer torpediert

**Amerikanischer 14000-Tonnen Truppentransportdampfer torpediert**  
 London, 7. Febr. (Amstsch.) Der Dampfer „Lusitania“ der Anchor-Line (14 348 Brutto-Tonnen) wurde in der Nacht zum 5. Februar mit amerikanischen Truppen in der Nähe der irischen Küste torpediert. Am ganzen Bordanden sind 297 Personen an Bord, hiervon wurden 2187 getötet.  
 Nach den bisherigen Angaben befinden sich unter den Besetzten 76 Armeoffiziere, 1935 Mannschaften, 16 Schiffsoffiziere und 125 Mann der Besatzung und drei Passagiere, unter 32 Personen, über die keine näheren Angaben vorliegen.

**Wieder 26000 Tonnen versenkt**  
 Berlin, 7. Febr. (Amstsch.) Neue U-Boots-Erfolge im westlichen Mittelmeer am 26.000 T. Reg.-Z.  
 Die durch unsere Feinde ungesügten Verluste haben den Ausbruchvertrieb nach Frankreich und Italien schwer getrieben. Unter den versenkten Schiffen befanden sich zu einer großen Anzahl von Dampfern und ein U-Boot. Der Dampfer „Lusitania“ wurde mit seinem Gefährlichkeitsvermerk versenkt und aufsteigend versenkt über Wasser gelassen hatte, der unter einer ungeheuren Feuerlinie versank. Auch fünf italienische Segler fielen den Angriffen der U-Boote zum Opfer, unter ihnen die Schoner „Attilio“, „Aranja“ und „Anthonia“ und „Maria S. del Paradiso“.  
 In den vorhergehenden Tagen war u. a. ein kleines U-Bootboot unter der Führung des Oberleutnants zur See Riccio an Bord.

**Audritt des Wiener Kabinetts**  
 Wien, 7. Februar. Meldung des Wiener A. S. Telegraphen-Büros. Das Abgeordnetenhaus legte die Generaldebatte über den Staatshaushalt fort. Am Schluß dieses erklärte Präsident Dr. C. C. C. er habe (eben vom Ministerpräsidenten Dr. von Seidler die Mitteilung erhalten, daß die Regierung dem Kaiser ihre Demission überreicht habe. Da die Regierung sich (nach dem Status Demissionis) befindet, habe das konstitutionelle Brauchtum nicht anders lauten, als verständig die Abzügen des Hauses zu vertragen. Die nächste Sitzung werde auf schriftlichem Wege bekanntgegeben werden.  
 In parlamentarischen Kreisen verläutet, die Demission der Regierung sei auf einen Beschluß des Volksklubs zurückzuführen, der sich (sonst) gegen den Eintritt in die Spezialdebatte wie gegen ein zweimonatiges Budgetreferendum aussprach, wodurch die Majorität für das Budget in Frage gestellt werden sei.

**Un-arisches Abgeordnetenhaus**  
 Ungarns Verhältnis zu Deutschland  
 Budapest, 7. Februar. Abgeordnetenhaus. Graf Michael Karolyi (Katholikenpartei) befragte das Programm des ungarischen Abgeordnetenhaus und erklärte, er sei nicht in der Lage, sich auf Grund dieses Programms der Partei anzuschließen. Graf Karolyi erklärte, er sei Anhänger des ungarischen Reiches, aber er sei kein Anhänger und werde kein Anhänger der Forderung dieses Bündnisses sein, und zwar aus dem Grunde, weil nach seiner Ansicht Ungarn in ein Bündnis mit Deutschland eintritt, das die Bildung einer Mitteleuropas auf wirtschaftlicher Grundlage nicht willkürlich, da es ein Hauptbedingung bei der Einleitung der Verhandlungen bilden könnte. Der wirtschaftliche Austausch zwischen Deutschland und Ungarn ist ein Hindernis, das die Entwicklung der Wirtschaft behindert, verurteilt neue Konflikte.

**Der Bericht des Großen Hauptquartiers**  
 Großes Hauptquartier, 8. Febr. 1918.  
 Westlicher Kriegsschauplatz  
 Fast auf der ganzen Front war die Gefechtsintensität gering.  
 Auf dem südlichen Maasufer bei Neufort und südwestlich von Neufort brachte unsere Infanterie vier Gefechtsaktionen eine Anzahl Gefangene ein. Zugeworfen blieb die Artillerie in diesen Abschnitten tätig.  
 Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.  
 Der Erste Generalquartiermeister.  
 Ludendorff.

fähig zur Steigerung der Produktion und wurde die Verleugung der wirtschaftlichen Ideen, als deren begeisterten Anhänger Graf Karolyi sich bekannte. Er sagte jedoch hinzu, er sei nicht Anhänger eines Friedens um jeden Preis. Frieden um jeden Preis sei eine ebensolche Absurdität wie ein Krieg um jeden Preis. Der Pazifismus wurde eigentlich erst nach dem Friedensschluß eingelesen. Hierauf sagte der Ministerpräsident Dr. W. C. C., er wolle betonen, daß die neue Verfassung ein Mißerfolg sei. Zwischen der Regierung und der Karolyi-Partei befänden sich kardinale Meinungsverschiedenheiten. In erster Linie bezügelte er die Meinungsverschiedenheiten auf das Verhältnis zu Deutschland. Überhaupt, der größte Teil, wie das deutsche Volk von einem Augenblick an mit größter Abneigung und Bereitwilligkeit und mit dem größten Eifer (allgemeiner lebhafter Beifall und Zustimmung) an der Beteiligung unserer Vaterlandsvereine teilgenommen, der jene Regierung auf der Gegenseite bemerkt hat, welche die Befriedigung unseres Landes durchzuführen wollen, der nach gerade dem nationalen Standpunkte aus einer Politik wissen, welche sich dem zu schalten an diesem Stand nicht verhalten darf. (Lebhafte Zustimmung). Dem diesem Standpunkt aus ist es unmöglich, irgend etwas gegen die Forderung einzunehmen, daß wir das Verhältnis wirtschaftlich verbessern, wobei ich die Grenze, die zu weit gehen, ausdrücklich bezeichnen, nämlich daß wir unsere wirtschaftlichen Interessen vollkommen wahren und sowohl unter handelspolitischen Selbstständigkeit wie die Unabhängigkeit unserer Einfuhrungen festzuhalten müssen. (Lebhafte Zustimmung). Der Ministerpräsident befragte eingehend die Frage der Unabhängigkeit der ungarischen Wirtschaft und sagte: So kann man sich denken, daß die Armeesoldaten nicht sein und die wirtschaftlichen Erwartungen übersteigen wird. Sie wird auch selbstständig sein in jenem Maße, wie es die mit Österreich und unserem Bundesgenossen gemeinsame Verhandlung gestaltet. Der Ministerpräsident befragte dann eingehend die Frage der wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland. C. C. C. erklärte und wiederholte, daß die gegenwärtige Lage und namentlich die wirtschaftliche Lage der Bildung großer Wirtschaftskreise in der Welt ungemein günstig ist. Ungarn könne nicht an eine Einseitigkeit seiner Handelspolitik denken ohne Rücksicht auf ein großes Verbandsgebiet. Auch vom Standpunkte der Ordnung der Finanzen und der Feststellung des Geldwertes sei ein größeres Wirtschaftsgebiet empfehlenswerter. Die einseitige Einfuhrbeschränkung über diese Frage bleibe dem neuen Reichstag vorbehalten. Die Lösung des Wahrscheinlichkeitsproblems sei demnach notwendig. Er habe unterdessen an den grundsätzlichen Verhandlungen der jetzigen Vorlagen sei. Das Gericht der ewigen geheimen Kommissarien und Abweichungen sei durchaus unklar.

**Wandahl, 7. Febr.** Die unter dem Namen 48er Verfassungspartei gebildete einseitige Regierungspartei hielt eine Sitzung ab, in welcher ihre Konstituierung ausgeschrieben wurde. Der Ministerpräsident hielt die Gründungsrede, an deren Schluß er beantragte, zu Präsidenten der Partei den Grafen Julius Andorffy und den Grafen Albert Apponyi zu wählen. Graf Apponyi lehnte die Wahl mit Rücksicht darauf ab, daß er gegenwärtig Mitglied des Kabinetts sei. Graf Andorffy dankte in einer Rede, in der er sagte: Unser Ideal ist, die demokratische und die nationale Entwicklung miteinander in Einklang zu bringen und Ordnung und Freiheit zu gewährleisten.

**Lenin u. Fr eden. Trozki nicht**  
 Die „Korrespondenz-Rundschau“ meldet aus Genf: Die „Hummer“ berichtet: Die Verhandlungen in West-Litauen treten in eine entscheidende Phase. Die Mittelstände sind gewillt, falls Trozki die Verhandlungen weiter vorzuschieben wolle, biselben abzugeben. Lenin wolle den Frieden, Trozki aber nicht.  
**Kämpfe zwischen Japanern und der Roten Garde**  
 Stockholm, 8. Febr. „Norriska Tidningen“ meldet aus Schweden, daß in der letzten Kämpfe zwischen den ausgedienten Japanern und der Roten Garde stattfanden. Es heißt, Rußland bereite ein Ultimatum an Japan vor.

**Die Zerlegung des russischen Heeres**  
 Von unseren militärischen Mitarbeiter.  
 Seit Mitte Dezember blüht ganz Deutschland auf. Preis-Litwas und fragt sich, welches Ende wohl die Friedensverhandlungen nehmen werden? Trozki ist als doppelzüngiger Unterhändler erkannt, der das Wort Frieden im Munde führt, aber die Verhandlungen nur dazu benutzt, die Geschäfte der Roten Internationale zu bejagen. So müßte das deutsche Volk eigentlich die Hoffnung aufgeben, wenigstens im Osten zu einem annehmbaren, der Laten unter Gelben würdigen Frieden zu gelangen, wenn nicht ein Umsturz mittrübe, der die Russen zwingt, Frieden zu halten, and wenn sie ihn nicht schließen: die völlige Zerlegung des russischen Heeres. Der Zeitpunkt der Zerlegung begann mit dem Sturz der Jarenherrschaft, als Kerenski die Regierung übernahm. Seine „Reformen“ im Seerwesen mußten verwerflich wirken, vor allem die Abschaffung aller Dienstgrade, die aus Untergebenen gleichberechtigte Bürger machte und die Offiziere, soweit sie nicht sofort erniedert wurden, waren, als Gemeine Dienst zu tun. Ein weiterer Schritt nach unten war die Abschaffung der Kriegesgerichte und die Aufhebung der Disziplinarratzen. Die lakonische Anweisung aber begann erst mit dem Verbrechen, alles Land unter die Bauern zu verteilen. Dies hatte zur Folge, daß die Soldaten majestätisch nach Hause gingen, da sie fürchteten, bei der Verteilung überfordert zu werden, wenn sie nicht abziehen ließen.  
 Will nun Trozki mit diesem „Heere“ die Feindseligkeiten wieder aufnehmen, falls seine Verleugungspolitik zum Scheitern gekommen ist? Selbst wenn er dann alles zusammenrafft, was an einmündigen brauchbaren Truppen noch vorhanden ist, etwas anderes vermöchte er nicht, als einen notdürftigen Verteidigungskörper zu führen. Wenn er das nicht einsehen, so kann das nur an seiner und seiner Kameraden Unfähigkeit und Unentschlossenheit liegen. Woher sollen denn, um nur eines herauszugreifen, die jetzigen Führer, vom Oberkommandierenden (Kühnrich Arlenko) an, den die polnischen Unterführer gefangennahmen, bis zum letzten Soldatenrats-Unterführer hinunter, die strategischen und taktischen Kenntnisse nehmen? Es ist ausgeschlossen, daß der Roten Garde und der sonstigen unzulänglichen „Garde“ Bedeutung einem ernsthaften Gegner gegenüber beigemessen werden kann. Das müßte auch die leichtgläubigsten Pariser einsehen. Sollten die Verhandlungen abgebrochen werden müssen und Trozki mit leeren Händen nach Hause kommen, so wird er mit seinen fremden Leuten in kürzester Frist wieder von der Bildfläche verschwinden. Das russische Volk will den Frieden, wenigstens nach außen. Jede Regierung, mag sie heißen, wie sie will, muß mit diesem Friedensverlangen rechnen. Man kann doch nicht erwarten, daß ganz Rußland so blind ist, daß es die verwerflichen Zustände im Seereste nicht zu sehen vermag. Erst vor wenigen Tagen stand in allen russischen Zeitungen folgendes Telegramm des Oberkommandierenden Burewitsch zu lesen: „Bekanntkommene Machtlosigkeit, viele Frontteile sind entblößt. Auf der Westfront kommen auf die West (1067 Teller) nur 100 Bajerette, die Kameraden sollen die Kameraden in der Reihenfolge des Abzuges an Ständen ist ohne Erfahrung. Stände und Behörden werden in Kürze zu arbeiten aufhören da niemand mehr arbeiten kann. Generalstabsoffiziere sind nicht vorhanden, die Arbeitsbedingungen in den Ständen sind entsetzlich. Wirtschaftlich herrscht vollkommene Auflösung. Die Ausbildung und Ordnung der Truppen ist nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Besetzung der Stellungen sind verfallen. Die Traghindernisse sind zur Erleichterung der Verbrüderung und des Handels entfernt worden. Ein Angriff des Feindes auszuhalten, ist unmöglich. Die einzige Rettung des Seeres ist der Rückzug hinter natürliche Grenzen.“

Militärisch ist es also ganz eindeutig, welchen Ausgang die Verhandlungen in West-Litauen nehmen. Wieviel wirtschaftliche Gründe den Frieden mit Nordrußland mindern werden, ist hier nicht zu unteruchen. Es wird sei, daß dem Welt-Revolutionär Trozki endlich das Sandbrett gelegt wird.





**Stellen-Angebote**

**Wir suchen**  
zum möglichst sofortigen Eintritt für unser Bau-  
werk in der Provinz zur Unterstützung der Bau-  
und Betriebsleitung

**mehrere tüchtige  
Kaufleute,**  
die in allen kaufmännischen Arbeiten bewandert  
sind, gut disponieren können und gute Kor-  
respondenzen führen.  
Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehalts-  
ansprüchen und Bild erbeten an  
**Chemische Fabrik Gröselm-Elektron**  
Frankfurt a. M.

Zur Vertretung einer Filiale in Mitteldeutschland  
acriometer

**Kaufmann**

aus dem Getreide-, Mehl-, Futtermittel- und  
**Düngemittelfach**  
zum baldigen Eintritt gesucht. Zusätzliche Angebote  
mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter  
A. E. 1290 an Endolf Mosse, Weimar, erbeten.

**Verwalter**

unter meiner Leitung. Zeugnisabschrift und Gehalts-  
ansprüche erbeten. Gut Obelau b. Alten a. G.  
v. Behren.

**Wirtschaftlerin**

melche fähig ist, einen fruchtlosen Gehalt selbstständig  
zu führen. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an  
S. Bothe, Rittergut Poserna,  
Kreis Weichselb.

**Ingenieur,  
Techniker  
oder  
Zeichner**

mit guter Schulbildung, für  
vorübergehende Beschäftigung,  
zum möglichst sofortigen Ein-  
tritt, melche, Schriftliche  
Offerten mit Gehaltsan-  
sprüchen erbeten.

Leo Pöger & Co., G. m. b. H.,  
Dampfkesselfabrik, Ammerdorf.

**Maschinenlocher  
und  
Eisendreher**

suchen dauernd gute Beschäftigung  
an Eisenarbeiten

**A. Bosek,**  
Maschinenfabrik,  
Wiede, Wes. Halle a. S.

**Stellen-Gefuche**

**Erziehender  
Landwirt**  
sucht Stelle am Gutbesitzer,  
Offerten erbeten unter  
H. F. 3972 an Endolf  
Mosse, Halle.

**Hermann Elsner,**  
gewerbemäßiger Stellenver-  
mittler, Halle, St. Ulrich-  
straße 1. - Telefon 3073.

**Verkäufe**

**Leiterwagen**  
leicht ladend, 60-80 Benner  
Zentner, sofort preiswert  
zu verkaufen. (7250)

**Brennholz,**

leicht und trocken, verkauft  
jedes Quantum u. 1/2 Stk.  
aufwärts in d. Stunden 12  
u. 2-4, pro Stk. 307 k. -  
C. Rich. Ritter,  
Deltauer Str. 53.

**Zuchtstengst**

Dabe einen obeligenen  
leidenden Schlanges Stüßig  
abzugeben. (7250)

**Franz Hahndorf,**  
Hahndorf a. S.

**la Glaserkitt**  
das Beste, was heute  
geliefert werden kann  
empfehlen für Großbezug: 7253  
**Kalderoni & Lang, G. m. b. H., Rheydt,**  
Rhd.,  
Lack-, Farben- und Kittfabrik  
Tel. 171. - Tel.-Adr. Kalderonilapp.

**Wirklich gutes, brauchbares Bohrröl**  
Mk. 7900 per 100 Kg. 6661  
**Bohr-Pasta, milchig emulgierend**  
Mk. 2000 per 100 Kg.  
beschlagsnahmefrei abzugeben.

**H. Lindemanns, chem. Fabrik,  
Triebes-Reuss.**  
Fernruf 14. Drahtanschrift: Lindemann.  
Händler und Vertreter gesucht.

10 000 kg Schmierwaschmittel la. Qual.  
60 000 „ Bohrröl-Ersatz  
5 000 „ Firnis-Ersatz  
10 000 „ Asphaltmasse  
3 000 „ trockene feldgraue Farbe  
äußerst preiswert zu verkaufen.

**H. Lindemanns, Triebes-Reuss.**

**Obstbaum-Schutz**

durch wetterfest  
imprägnierte  
**Wespapp-Ringe**  
wird unfehlbar gegen schädliches Ungeziefer.  
Zu beziehen in Rollen 30 m lang u. 1 m  
à 65 Pfg. ab Rohfabrik ges. verb. Halle durch  
**Hoppe & Rohming, chem. Fabrik,  
Halle a. S.**

**Zwiebelsamen,**  
gelbe Mittelreife, Genie 1917,  
gute feinkörnige Saat, bieten an  
**Wilh. Hoffmann & Co., Fernruf 36.**

**1 Paar 5 jährige**

**Bayr. Zugschsen, Ia.,**  
35 Zentner schwer, überaus, zu verkaufen.  
**Rittergut Berg, Ellenburg.**

**Sirka 80 Stück erstklassige  
Zugschsen**

im Gewicht von 4-15 Zent. prima sortierte Tiere  
Kaufleute, mit tabellierten Normen und Güngen, liefert,  
aus in Rollen von 6 und 12 Stück, prompt und unter  
Einsendung der erforderlichen gegeldeten Einverständnisse.  
**J. Fleischmann, Viehhof, Schwanfurt i. Saagen,  
Telefon Nr. 29.**

**Kauf-Gefuche**

**Villa** neuzeitlich  
ingerichtet,  
12 Zimmer, reichliches Zubehör in besser Lage an  
Bauern oder an mietaufnehmend. Offerten unter  
B. L. 3943 an Endolf Mosse, Brüderstr. 4. (6219)

**Alle nicht beschlagsnahnten  
Abfälle von Getreide zc.**

kaufen  
**Gebr. Ronneburg,**  
Saalmühlen, Halle a. Saale,  
Robert Franz-Str. 21. - Tel. 6127.

**Johannes Thurm**

**Halle a. S., Glauchaerstr. 79**  
Telephon 6518 und 6507

**Aelteste Gross-Rossschlächterei  
der Provinz Sachsen.**

**Pferde zum Schlachten**

kaufe jederzeit zu höchsten Preisen.  
Bei Notschlachtungen korrekteste Bedienung.

**200 Ztr. Steckzwiebeln,  
500 Ztr. Samenzwiebeln.**  
Kriegsbeschäftigt u. Verwertung-Ges. m. b. G.  
Berlin W. 9, Köbener Straße 28. (7261)

**Spiralbohrer, 21 mm Durchmesser,**  
aus Schmiedestahl oder Verfestungsstahl, indem sofort an  
faulen und erbiten Angebots  
**Heghshauer Maschinenfabrik**  
**Franz Stark & Söhne, Heghshauer.**  
Vertriebshaus mit Maschinenbau-Verwaltung Nr. 44

**Zichten-  
waldungen,**  
günstig zur Abfuhr  
liegend, möglichst große  
Stämme, für Holz-  
gewinnung und Holzfuhr,  
für fest und lauter zu  
fragen gefahrt. (7257)  
Angebote an  
**F. G. Simon,**  
Holzgroßhandlung,  
Aichrothen.

**Güte u. Felle alle Sorten**  
höchsten Qualität zu  
Preisen, **Oh. Bernhardt**  
Fellhandlung, Halle a. S.  
Kellnerstr. 4. Tel. 6452.

**Konigliche  
Bohrfutter**  
mit colindriertem Loch für  
Bohrer mit colindriertem  
Bohrer in vererbildeten  
Gewächsen, **Ind. R. Dohberg, Akt.-Ges.,  
Dortmund.**

**Wollgatter**  
zu kaufen gefahrt. Angebot  
mit Preisangabe erbeten.  
Wollgatter, **Wartenerstr. 20.**

**Hohe Schafwolle**  
kaufen  
**Gebr. Danglowitz,**  
Hilferplatz 2, Tel. 1178.  
Lieferer der Kriegs-  
bedarf-Hilfsgesellschaft.

**Auktionen**

**Verkauf edler ostpreussischer Pferde**  
Remonte-Abgabe 1918  
im Berliner Lutterloh A. G. Berlin,  
Schiffbauerdamm  
am Dienstag, den 19. und Mittwoch, den  
20. Februar 1918.

Es kommen zur Auktion:  
**Ca. 220 drei- und vierjährige Pferde.**  
Jedermann zur Auktion zugelassen. Ausfuhr  
und Verladung kann nach Deutschland erfolgen.

**Beitrittstellung:**  
am Dienstag, 19. Februar, vorm. 9 1/2 Uhr,  
Beschreibung der Pferde im Stalle, 10 Uhr  
Verkauf der Pferde an der Hand, 12 Uhr Beginn  
der Auktion.  
am Mittwoch, 20. Februar, vorm. 10 Uhr,  
Beschreibung der Auktion.  
Anmeldungen und Besichtigungen sind gegen Einzahlung  
von 1 Mk. oder per Nachnahme und Vorbestellung  
für Deutschland halbjährig, Berlin, Kienitzstr. 26, sowie  
von der Landwirtschafsanstalt in Königsberg i. Pr.  
zu bezeichnen.

**Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen.**

**Unterricht**

**Städtische Frauenschule**  
Burgstraße 45.  
Zacharinus zur Ausbildung von

**Kinder-Gärtnerinnen**

innerhalb der Frauenschule mit staatlicher  
Ausbildung. Aufnahme am 1. März. Prospekte durch die  
Direktorin. Sprechtstunden wochentags 12-1 Uhr.

**Braunlage a. H.,** Rauschwitz 5. Pension  
Erlaubt alle Vorzüge  
hohe Verpflegung, Dampfheizung, elektr. Licht.  
Einzelne Damen finden Anschluss in der Pension.

**Verchiedenes**

**Autogen-Schweißarbeiten!**  
für untere nicht voll ausgenutzte Autogen-Schweißerei  
außer den laubenden, auch die größten Rollen, aller Arten  
Schweißarbeiten zu übernehmen. (7157)

**J. G. Otto & Co., Leipzig-Il.,  
Subwitzstr. 28.**

**Andau- und Lieferungsverträge**

an alle zur Erzeugung in Frage kommenden  
**Herbstgemüse**  
gemäß den Vorschriften der Reichsstelle für Gemüse  
und Obst werden von uns in jedem Umfang direkt  
oder durch zugelassene Vermittler abgedolgt.  
Anschreiben erbeten. (7241)

**Sächsische Darrgemüse-u. Konservenfabrik G. m. b. H.**  
Einfuhrabteilung Berlin-Wilmersdorf, Berliner Str. 157.  
Telegr.-Adr. Dörrtomaten Berlin, Tel. Umland 4890.

**Anbauverträge für Getreide und Gette, Berlin**

Der Kriegsbeschäftigt für Getreide und Gette, Berlin  
für Sommerfrucht, Getreide, Weizen und Gette werden  
für Sommerfrucht, Getreide, Weizen und Gette werden  
für Gette außerhalb einer Vertragsperiode gewährt.  
Bezug von Annoncen für die Anbauverträge wird vermie-  
det, die Bezug von Getreide, Weizen durch den unter-  
zeichneten Kommissar des Kriegsbeschäftigten, 6188,  
**J. G. Haack & Söhne, Jannenburg a. Saale.**

**Rich. Flemming**  
Brüderstr. 11. an Post-  
amt Wittenberg-  
Wittenberg.



Anfertigung von  
Angewandten jeder Art  
Mikro-Feldstecher,  
Kompass, Schiffs-  
schiller, Reissens-  
Rapp- und Thermometer,  
Taschenlampen, etc.  
**Ferrari 517.**

**Regenträger** zum 1-  
bis 12-  
Seit acht Jahre  
H. Schone Nachf. in  
Halle a. S.

**REGENMANTEL**



**BRUNO FREYTAG**  
HALLE 'S

**Gohlenschnone**

empfehlen  
**Lederhandlung**  
**Carl Friedrich**  
Weidenstr. 13.

**Afikenfuhren  
Zweispänner**

kommt alle alle  
Breden nimmt an  
**Kierner,**  
Halle a. S., Wilmersdorf  
Tel. 348.

**Halbhare, gute  
Schuhenkel**

empfehlen  
H. Schone Nachf. in  
Halle a. S.

**Kauft  
das gute**



zu haben  
in den durch Plakate  
Kenntlich gemachte  
Verkaufsstellen  
in allen Teilen des Reichs

**Dampf-  
Brotfabrik**

**Halle 'S**  
Rönitzgerstr. 12, Fernr. 1914

**Jungen**

zu erlangen  
Königl. Kronen-  
Halle



